

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 21. Stück.

Den 25sten May 1816.

I n h a l t.

Errichtung eines Vereins zur Krankenpflege verdienter hiesiger Einwohner. — Auszug aus einer Allerhöchsten Kabinetsordre vom 1. May. — Bekanntmachung, die Mißbräuche von Kriegs-Denkünzen, Orden und Ehrenzeichen betreffend. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß der Gebornen etc. — 26 Bekanntmachungen.

Wohltathun und mizuthheilen vergesseſt nicht.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Errichtung eines Vereins

zur

Krankenpflege verdienter hiesiger Einwohner.

Einer der wichtigsten Gegenstände, den jetzt nach errungenen Frieden patriotische Staatsbürger scharf ins Auge fassen müssen, ist nächst mehreren andern vorzüglich wohl die Fürsorge für diejenigen redlichen und fleißigen Bürger und Einwohner unsrer Stadt, welche durch die bisherigen Kriege das Ihrige zuge-

XVII. Jahrg. (21) setzt,

setzt, solches gern und willig zur Rettung des Vaterlandes aufgeopfert haben, von den öffentlichen Instituten aus Ehr- und Zartgefühl keine Unterstützung fordern können und müßen, und mit ihrem sauren Schweiß und Nachtwachen sich und ihre Familie dürftig aber anständig zu ernähren beifern.

Für diese Edlen und Biedern muß für den Fall, wenn sie selbst oder eines ihrer Familienglieder erkranken, gesorgt werden, ihnen muß in dem gedachten Falle ärztliche Hülfe und Medicin in ihren Wohnungen unentgeltlich geschafft werden, damit sie nicht in die traurige Lage versetzt werden, ihr Bette oder ihren letzten Rod, womit sie den Augen ihrer wohlhabenden Mitbürger ihre schamhaft verschwiegene Dürftigkeit verbergen, oder ihr unentbehrliches Handwerkszeug zu verstoßen.

Für den unverschämten arbeitsscheuen Straßentrottel ist für den Fall seines Erkrankens gesorgt, denn er wird in ein Hospital aufgenommen: aber jene von mir geschilderten, dem Patriotismus meiner Mitbürger empfohlen fleißigen Mitbrüder müssen von dieser letztgedachten Klasse von Menschen ausgezeichnet und ehrenvoller behandelt werden, denn sie sind wahre Stützen des Staats; ihnen muß nach ihren Verdiensten geholfen, und ihnen zur Belebung ihrer Berriesamkeit die feste Hoffnung gegeben werden, daß sie im Fall des Erkrankens von ihren Mitbürgern sorgsam verpflegt werden sollen, und dieserhalb niemals in die traurige Verlegenheit kommen können, ihr letztes Habe verstoßen zu müssen.

Dieser wichtige Gegenstand hat eine Zeitlang mehrere patriotisch gesinnte Männer unsrer Stadt beschaft-

schäftiget und nach Erwägung der Schwierigkeiten und der Mittel der Ausführung selbst, hat sich nach vorgängigen Berathungen und Prüfungen der Gründe für und wider die Sache in der am 28ten Februar d. J. statt gehaltenen Conferenz zur Beförderung des oben angegebenen hohen Zweckes ein Verein von folgenden Männern, namentlich: Kriegs Rath Streiber, Canzler Niemeyer, Justizrath Devander, Oberberg Rath Mescher, Justizrath Belger, Professor Voigtel, Professor Kastner, Professor Maas, Professor Düffer, Professor Kruckenberg, Canonicus Lafontaine, Superintendent Dr. Wagnitz, Superintendent Fulda, Domprediger Rienacker, Domprediger Blanc, Dr. Dohlhoff, Dr. Ehricht, Dr. Tiemann, Dr. Marks, Pastor Held, Dr. Köhler, Dr. Ulrich, Dr. Willweber, Dr. Eberhardt, Inspector Kirchner, Buchhändler Schwetschke, Baumeister Friedrich, Kaufmann Neuscher, Kaufmann Lehmann, Kaufmann Dürcking, Kaufmann Holzhausen, Kaufmann Leveau, Oekonom Bolze, Oekonom Richter, Oekonom Köhl, Schmiedemeister Uhlig, und mir gebildet, dem nachher noch unterm 22ten März d. J. der Kaufmann Freudel, der Rathmann Meyer und der Rämmerer Kurze beygetreten sind.

Durch den einstimmigen Willen sämtlicher Mitglieder dieses Vereins ist mir die Direction desselben übertragen worden, und es sind zum engeren Ausschusse, der sich monatlich einmal versammelt, und jährlich dem ganzen Vereine, so wie dieser dem

Publikum Rechenchaft ablegen muß, folgende Beamten ebenfalls einstimmig bestellt worden:

- 1) der Dr. Eberhardt zum Vice-Director;
- 2) der Professor Kruckenbergh zum Arzt;
- 3) der Dr. Willweber zum Rendanten;
- 4) der Buchhändler Schwetschke und
- 5) der Kaufmann Lehmann zu Curatoren der Kasse;
- 6) der Baumeister Friedrich,
- 7) der Kaufmann Freudel,
- 8) der Kaufmann Holzhausen,
- 9) der Rathmann Meyer und
- 10) der Kämmerer Kurze zu Assessoren.

Die Einrichtung zur Erlangung der freyen ärztlichen Pflege und unentgeltlichen Medicin ist folgendergestalt festgesetzt worden:

Folgenden Mitgliedern des engeren Ausschusses ist die Pflicht der Prüfung der Würdigkeit der zu unterstützenden Hülfbedürftigen übertragen:

- 1) dem Kaufmann Holzhausen im Ulrichsviertel und vor dem Salgthore,
- 2) dem Baumeister Friedrich im Marienviertel,
- 3) dem Kaufmann Freudel im Moritzviertel,
- 4) dem Buchhändler Schwetschke und dem Kaufmann Lehmann im Nikolai Viertel, auf dem Strohhofe und in der Vorstadt vorm Steinthore,
- 5) dem Rathmann Meyer in Glaucha und
- 6) dem Kämmerer Kurze auf dem Neumarkte und Petersberge.

An diese haben sich also die, welche von unserm Verein freye Krankenpflege verlangen, zu wenden, und wenn sie derselben für würdig erachtet werden, so bekommen sie einen Receptionschein, den sie dem Professor Kruckenberg übergeben müssen, und worauf derselbe sofort ärztliche Hülfe leisten wird.

Der Professor Kruckenberg, welcher die Behandlung der Kranken zum Besten seiner leidenden Mitbrüder ebenfalls ohne Gehalt dafür zu verlangen besorgt, hat zu diesen Anmeldungen die Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr bestimmt; jedoch versteht es sich von selbst, daß von dieser Regel alle dringende Fälle eine Ausnahme leiden; so wie auch in dem Falle, wo schleunige Hülfe Noth thut, sich der Kranke sofort unmittelbar an denselben wenden, und seine Würdigkeit zur Unterstützung demnächst nachweisen kann.

Sollte sich eine Familie schon einem andern Arzte anvertrauet haben, und von diesem die ärztliche Behandlung lieber sehen, so kann sie solches ihrem Wunsche gemäß thun, und dann doch von unserm Verein die freye Medicin auf den Grund des erlangten Receptionscheins durch eine Anweisung des Professors Kruckenberg erhalten.

Der Chirurgus K a t h e auf dem Neumarkte ist von dem Vereine als Wundarzt angestellt, an welchem sich die qualificirenden Kranken eben so wie bey dem Arzte des Vereins zu wenden haben.

Da die Erreichung des Zwecks dieses Vereins Unterstützung erfordert, und derselbe gewiß jeden, der

es mit dem ohne Vorsatz und Verschulden leidenden Mitmenschen gut meint, auf das höchste interessiert, so wird der Verein eine Subscription zur freiwilligen Unterstützung des gedachten Zwecks des nächsten ausschreiben, und die gezeichneten Beyträge durch den angestellten Collecteur, Friseur Hasler, einsammeln lassen.

Der Verein bezweckt keinesweges dabey, daß darunter die Beyträge für die hiesige Almosenkasse gekürzt werden sollen, er erwartet aber dessen ungeachtet auch von der Klasse von Mitbürgern, zu deren Besten er vorzüglich gestiftet worden ist, eine Beysteuer, und wird die Kleinste mit dem größten Danke annehmen, sie gewissenhaft verwenden, und wie obgedacht, solche jährlich dem Publikum in dem Wochenblatte berechnen.

Auch von Seiten des Staats ist die Gründung dieses Vereins mit Beyfall aufgenommen und ihm eine Unterstützung vorläufig zugesagt worden.

Die größten Anstalten sind ja aus dem Kleinen emporgestiegen, und es ist bey dem biedern Sinne unsrer Mitbürger mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß auch dieser Verein glückliche Fortschritte machen werde. Halle, den 9. May 1816.

Dr. C. J. Scheuffelhuth.

2.

A u s z u g

aus einer Allerhöchsten Kabinetsordre vom 1. May.

Um die Auszeichnung zu erhöhen, welche ich den Landwehren durch Errichtung der Garde und Grenadier-Bataillons aus selbigen nach den beyden beendigten Kriegen zu gewähren, beabsichtigte, habe ich auch beschlossen, diese Bataillons an Prinzen meines Hauses zu verleihen, wie es mit einigen der Garde-Landwehr-Bataillons schon geschehen ist, und habe demnach den Prinzen Friedrich zum ersten Commandeur des Magdeburgischen, den Prinzen August zum ersten Commandeur des Halle'schen, den Prinzen Heinrich zum ersten Commandeur des Westphälischen, und den Prinzen Wilhelm, meinen Bruder, zum ersten Commandeur des Rheinischen Grenadier-Landwehr-Bataillons ernannt.

Berlin, den 1. May 1816.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

Die Verleihung eines Prinzen des Königl. Hauses zum Chef dieser auserwählten Truppengattung ist ein Beweis, welche wohlthollende gnädige Gesinnungen Se. Maj. der König auch gegen die diesseitigen Provinzen zu hegen geruhen, und muß sowohl jeder Einwohner auf diese Auszeichnung stolz seyn, als auch einen jeden, der zu diesen Auserwählten berufen wird, zu einer freudigen Erfüllung seiner Dienstpflichten anspornen.

3.

Bekanntmachung

wegen Abstellung der Mißbräuche, welche in den willkürlichen Abänderungen der Kriegs-Denk-münzen, Orden und Ehrenzeichen stattfinden.

Vom 1. May 1816.

Seine Majestät der König haben mittelst höchster Kabinettsordre vom 20sten v. M. auf den Bericht der General-Ordenscommission über die Mißbräuche, welche durch Nachahmung und Abänderung der Kriegs-Denk-münzen stattfinden, zu beschließen geruhet:

daß nicht nur die Nachbildung der Denkmünzen, sondern auch das Verfertigen von Zierrathen, Veränderungen oder sinnbildlichen Darstellungen der Allerhöchsten Orts verliehenen Orden und Ehrenzeichen künftig allgemein unterbleiben, und daß der Handel mit Gegenständen dieser Art so wenig weiter stattfinden, als gestattet seyn soll, die Orden und Ehrenzeichen anders als in den vorgeschriebenen Formen zu tragen.

Indem ich diese Allerhöchste Willensmeinung hiermit zur Kenntniß des Publikums bringe, bin ich überzeugt, daß ein jeder, ohne daß es eines besondern Strafgesetzes bedürfe, sich bestreben wird, den Befehlen Seiner Majestät pünktlich Folge zu leisten.

Berlin, den 1. May 1816.

Der Staats-Kanzler

C. Fürst von Hardenberg.

4.

Milde Wohlthaten
für die Armen der Stadt.

1) Von der vergnügten Hochzeitsfeier des gewesenen Unterofficiers Hoffmann am 19. May 18 Gr.

2) Von einer andern des Bürgers L. durch Herrn B. 1 Thlr.

3) Von einer ähnlichen Gelegenheit des Herrn B. in Glaucha durch Herrn G. 16 Gr.

5.

Gebohrne, Getrauete, Gestorbene in Halle u.
April. May 1816.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 10. April dem Bäckergesellen Engelhard eine F., Johanne Marie Rosine. (Nr. 114.) — Den 20. dem Zimmergesellen Arnold eine F., Rosine Johanne Friederike. (Nr. 114.) — Den 21. dem Schneidermeister Sebler ein S., Friedrich Hermann Adolph. (Nr. 205.) — Den 28. dem Handarbeiter Sprengel ein S., Gottlieb Friedrich August. (Nr. 837.) — Den 5. May dem Bäckermeister Körritz eine F., Johanne Henriette. (Nr. 1549.) — Den 13. dem Buchbindermeister Wagner ein S., Gustav Hermann. (Nr. 177.)

Ulrichsparochie: Den 9. May dem Canzelist Graf eine F., Friederike Louise. (Nr. 267.) — Den 10. ein unehel. S. (Nr. 378.)

Moritzparochie: Den 12. May dem Böttchermeister Brandt Zwillingstöchter, Erneste Auguste und Louise Friederike. (Nr. 689.) — Den 14. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.) — Den 16.

5

dem

- dem Oekonom Richter ein Sohn, Carl Theodor.
(Nr. 498.)
- Neumarkt: Den 21. März dem Zimmergesellen
Ihme eine Z., Dorothee Christiane. (N. 1232 b.) —
Den 28. April dem Maurergesellen König eine Z.,
Henriette Marie. (Nr. 1119.)
- Glauchau: Den 28. April ein unehel. S. (Nr. 1834.)
— Den 18. May dem Strumpfwirkergesellen Anger-
mann ein S. todtgeb. (Nr. 2013.)

b) Getraute.

- Marienparochie: Den 19. May der Einwohner
Hoffmann mit M. D. Krönert.
- Ulrichsparochie: Den 19. May der Schneidermeis-
ter Heinrich mit K. S. Sonntag.
- Moritzparochie: Den 19. May der Schuhmacher
Lindermann mit J. M. Best.
- Domkirche: Den 19. May der Nagelschmidgeselle
Schroder mit D. K. Fischer.
- Neumarkt: Den 19. May der Schmiedemeister
Senff mit M. D. Becker.
- Glauchau: Den 19. May der herrschaftliche Bediente
in Heideburg Porsche mit M. K. Müller.

c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 13. May ein unehel. S.,
alt 1 M 3 W. Krämpfe. — Den 14. der Sprach-
meister Seelmann, alt 72 Jahr, Altersschwäche. —
Den 15. des Calcant Barisch S., Carl Heinrich
Christian Julius, alt 1 J. 6 M. 2 W. 5 Z. Krämpfe.
Den 16. der Polizey Sergeant Lingel, alt 44 J.
1 M. 2 Z. Nervenfieber. — Den 17. des Bäckers
meisters Köstritz Z., Johanne Henriette, alt 1 W.
5 Z. Streckfuß. — Den 19. des Kaufmanns Felds-
mann Wittwe, alt 73 J. 1 W. 6 Z. Lungenentzün-
dung.
- Ulrichsparochie: Den 16. May des Tagelöhners
Löhnig Sohn, Christian Friedrich Immanuel, alt
10 M.

10 M. 3 Z. Nervenfieber. — Den 19. des Monats d'armen Ableig S., Johann Friedrich Wilhelm, alt 6 M. Steckfluß.

Morigvarohie: Den 17. May des Korbmachersmeisters Pfennigsdorf Z., Aurelie Emilie, alt 2 W. 5 Z. Schwäche.

Neumarkt: Den 13. May des Bürgers Creuzmann Ehefrau, alt 63 J. 1 M. 1 W. Brustkrankheit. — Des Kaufmanns Loth Z., Emma Dutille, alt 1 J. 3 W. Krämpfe.

Glauchau: Den 13. May des Strumpfwirkermeisters Rudolph nachgel. S., Gottfried Martin, alt 17 J. 7 M. 3 W. Brustkrankheit. — Den 18. des Bedienten auf dem Waisenhause Jänicke Ehefrau, alt 74 J. 8 M. Entkräftung. — Des Ziegeldeckergesellen Angermann S. todtegeb. — Den 19. des Fischergesellen Nicolai Z., Marie Rosine, alt 8 M. Reichehusten.

Bekanntmachungen.

Da der am 18ten dieses Monats abgehaltene Termin zur Verpachtung der, der Stadt Glaucha zustehenden Grummetsnutzung einer zum Amte Siebichenstein gehörenden 22 Acker haltenden Wiese, die Glauchasche Gemeinde genannt, in dem Meistgebot von 58 Thlr. kein genügendes Resultat gegeben hat, und mit Grunde ein höheres Gebot erwartet wird, so wird hiermit auf Dienstag den 28ten d. M. ein neuer Licitationstermin unter den täglich bis dahin einzusehenden Bedingungen angesetzt, und können sich Pachtlustige an gedachtem Tage in dem Sessionszimmer des Magistrats zu Glaucha um 11 Uhr einfinden.

Glauchau, den 21. May 1816.

Der Kreisamtmann und Burgemeister.
Dr. J. S. C. Düffer.

Weil in dem Licitationstermine am 23sten April d. J. auf das von kommende Johannis an in neue Zeitpacht zu gebende erste Gewölbe unterm Schöppenhause hieselbst kein zulängliches Gebot geschehen, so wird in höherm Befehl ein anderweiter Bietungstermin hiezu auf den

27ten dieses Monats May Morgens II Uhr, vor dem Magistrat zu Rathhause öffentlich durch dieses angelegt.

Halle, den 17. May 1816.

Der Magistrat. Streiber.

Am 19ten May starb unsere geliebte Mutter und Großmutter, Frau Anne Leonore Feldmann geborene Seidemann, in einem Alter von 73 Jahren 6 Monaten und 13 Tagen an einer Lungenentzündung. Wer die Verstorbene gekannt hat, wird ihr das Beste nachrühmen müssen. Besonders zeichnete sie sich durch die Tugenden der Wohlthätigkeit und Aufopferung für ihre Kinder und Kindeskinde aus. O ruhe sanft, du gute Mutter und Großmutter! ruhe aus von deinen vielen Leiden, die dich der Allregierer tragen hieß! —

Auguste Feldmann,
im Namen meiner abwesenden Schwester verehelichten
v. Keizenstein, Enkel und Enkelinnen.

Heute mußten wir unsere kleine Emma, im dreyszehnten Monate ihres Lebens, an Krämpfen sterben sehen; wir widmen diese schmerzliche Anzeige unsern Verwandten und Freunden und bitten um stille Theilnahme. Halle, den 19. May 1816.

Friedrich Wilhelm Loth.
Friederike Loth geb. Altenburg.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Hornbrecheler alhier etablirt habe. Ich werde mich sowohl in Rücksicht guter Arbeit als auch billiger Preise zu empfehlen suchen und bitte um gütigen Zuspruch. Meine Wohnung ist in der Galgstraße Nr. 395.

Carl Mälchior.

August Frischeisen
aus Leipzig

empfehl't sich bevorstehenden hiesigen Pfingstmarkt ebenfalls wieder mit einem sehr geschmackvoll sortirten Lager von Herren- und Damenpuß, italiänischen Strohhüten, Strohfedern und auch französischen Blumen, Pomade, Parfümerien, Seife und andern darin einschlagenden Artikeln. Mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch verbindet er die Versicherung vorzüglich reeller und billiger Bedienung.

Sein Logis ist auf der Rannischen Straße bey'm Bücherantiquar Schwie Nr. 340.

Es sucht Jemand eine Reisegesellschaft nach Berlin. Nähere Nachricht in der Buchhandlung des Waisenhauses.

Feine italiänische Strohhüte für Erwachsene und für Kinder, so wie auch Strohfedern und Blumen, habe ich wieder zu billigen Preisen erhalten.

C. Schmalbach,
wohnhaf't auf der Galgstraße bey'm Uhrmacher Zeilson.

Es sollen künftigen Dienstag den 28. May in meiner Behausung in der Brauhausgasse Nr. 339 vier Stück gute brauchbare Zugpferde öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Fuhrmann Löwe.

Gute Langenbogener Braunkohlensteine, das Hundert zu 12 Gr., werden im Döbesehen Gehöfte vor dem Klausthore verkauft.

Ich bin Willens, meine Stube zum Pfingstjahrmarkt zu vermieten. Frau Kneuseln,
wohnhaf't bey Meister Engel nahe am Waisenhause.

Meine Stube an der Stadtmauer nahe am Waisenhause ist zum Pfingstjahrmarkt zu vermieten.
Frau Stürmer.

Es wird ein guter Kochofen zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Handels = Anzeige.

Unterschriebene zeigen ihre Zurückkunft von der jetzigen Leipziger Jubilate = Messe an, und empfehlen sich mit ihrem völlig assortirten Waarenlager von allen Ledergattungen, versprechen billige Preise und prompte Bedienung, besonders sind wir im Stande, bey Wild- und Mastricher = Leder sehr billige Preise zu machen.

Halle, den 6. May 1816.

David Hirsch und Comp.

Große Steinstraße Nr. 181.

Folgende gekündigte Kapitalien sollen, gegen hinlänglich nachzuweisende Sicherheit, anderweit ausgeliehen werden:

- 1) Von der Hallischen Predigerwittwenkasse zu Johannis d. J. 600, und zu Michaelis 900 Thlr.
- 2) Pupillengelder 500 Thlr. in Golde, 550 Thlr. Conventionsgeld und 750 Thlr. Preuß. Cour. Letztere Kapitalien können im Ganzen oder Theilweise dargeliehen werden, und sind sogleich von mir nachzuweisen.

D. Köhler.

Ich habe noch 2 Zimmer zu vermieten. Auch sind mehrere Sorten neumodische Farben angekommen, so wie auch eine schöne Art sauern Schnupftobak, ingleichen Rauchtobak von 3, 4, 5 bis 12 Gr. das Pfund.

May.

Meine unter der Nummer 1787 allhier etablirte Badeanstalt wird von kommenden Montag als den 27sten d. M. an wieder unter den schon seit mehreren Jahren bekannten Bedingungen eröffnet; wobey ich nur noch bemerke, daß in meiner Behausung für diesen Sommer auch einige Zimmer an Badegäste überlassen werden können. Glaucha an Halle, den 21. May 1816.

J. G. Meier.

Zum Verkauf des Obstes in den Gärten des Waisenhauses ist der 31ste May anberaumt worden. Liebhaber, welche sich umsehen wollen, können sich einige Tage zuvor bey den Gärtnern Krause und Frothe melden. Der Verkauf selbst durch Meistgebot geschieht nach Bekanntmachung der Bedingungen an obgedachten 31sten May Nachmittags um 2 Uhr in der Plantage.
Waisenhause, den 18. May 1816.

Kirchner,

Oekonomie-Inspector des Waisenhauses.

Das auf dem Bechershofe sub Nr. 730 belegene Haus steht aus freyer Hand zu verkaufen, oder im Ganzen zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden. Ferner sind auch daselbst eine Quantität Ziegel und Steine zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man vor dem Untersteinthore Nr. 1496 bey

J. A. Danneil.

Das hinter der Mauer in Glaucha sub Nr. 1732 belegene Haus, welches 5 Stuben, 5 Kammern und 2 Küchen enthält, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich bey dem Eigenthümer melden.

Ein Haus auf dem Grafenwege Nr. 840, worin 4 Stuben, Kammern, Küche, Boden, Keller, nebst Hof und Brunnen dabey befindlich, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können das Nähere erfahren bey dem Schuhmachermeister Beyer hinter dem Rathhause.

In dem nahe am Waisenhause gelegenen Hause sub Nr. 1729 sind drey Stuben mit Kammern und Küchen, nebst Mitgebrauch des Gartens, für Studenten oder Familien zu vermietthen und können sogleich bezogen werden.

Schuhmachermeister Peter.

Nach Hirschberg in Schlesien werde ich bis den 30. Junius alle Arten von Bleichsachen annehmen.

Halle, den 12. May 1816.

Carl Heinrich Daniels.

Hey meiner heutigen Abreise durch Deutschland in die Schweiz empfehle ich mich meinen Gönnern und Freunden, und den werthen Eltern meiner Schüler und Schülerinnen insbesondere, zu geneigtem Andenken, mit dem herzlichsten Wunsche, daß Sie alle wohl leben mögen. Ich hoffe nach 4 bis 5 Monaten in den freundlichen Kreis meiner lieben Schuljugend wieder zurückzukehren.

Halle, den 20. May 1816.

Wilhelm Bernhardt.

Hey der auf Veranlassung des Hohen Departements des öffentlichen Unterrichts unternommenen Reise des Hrn. Inspector Bernhardt, sind dem ältesten verdienten Lehrer unsrer Bürger- und Töchter Schule, Herrn Hecht, die Geschäfte desselben interimistisch übertragen worden.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Sonnabend den 25. May

Concert

im Saale des Rathskellers.

(Sechstes Concert des Abonnements.)

Erster Theil:

Ouvertüre zur Oper Leonore von Ludwig van Beethoven.
Arie von Mozart, gesungen von Demoiselle Starck.
Variationen für die Flöte von Ammon, geblasen von Herrn Vietor.

Zweyter Theil:

Duett von Paer, gesungen von Demoiselle Starck und einem Dilettanten.
Schlacht- und Siegs-Symphonie von Ludwig van Beethoven.

Billette zu dem Abonnementspreis von 8 Groschen Courant sind in der Rengerschen und Kümmlerschen Buchhandlung und in der Geibelschen Kunsthandlung zu bekommen.

Der Eintrittspreis am Eingang des Concertsaales ist 12 Gr. Courant. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Nach.